

**Anlage 1 zur Beschlussvorlage Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage
Max-Lull-Straße
für die ASWU-Sitzung am 08.09.2020 und für die Stadtverordnetenversammlung am
24.09.2020**

- Entwurf -

**Bauprogramm zur Straßenbaumaßnahme Max-Lull-Straße von der Saarstraße bis zum
Talweg in 16225 Eberswalde**

1. Vorbemerkung

Die Max-Lull-Straße befindet sich im Stadtteil Ostend der Stadt Eberswalde. Sie ist eine Sammelstraße und verläuft von der Saarstraße bis zum Talweg. Der auszubauende Abschnitt beginnt an der Einmündung Saarstraße und endet an der Einmündung zum Talweg. Der Ausbau erfolgt grundhaft.

Derzeit ist die Straße mit unterschiedlichen Materialien (Naturstein-Großpflaster, Betonplatten, Kleinsteinpflaster) befestigt. Die Fußgängerführung erfolgt beidseitig in einer Breite von 1,00 m und wurde mit unterschiedlichen Materialien hergestellt. Parkflächen sind nicht vorhanden. Ein geordnetes Regenentwässerungssystem ist nicht vorhanden. Die Beleuchtungsanlage ist alt und verschlissen. Die Straße befindet sich in einem schlechten Zustand, der durch Bodenwellen und Schlaglöcher gekennzeichnet ist. Aus vorgenannten Gründen ist der grundhafte Ausbau erforderlich.

Die Entwurfsplanung beinhaltet den Ausbau der Max-Lull-Straße vom Knoten Saarstraße bis zum Talweg. Die Gesamtlänge der Ausbaustrecke beträgt ca. 600 m. Im Baubereich sollen die Fahrbahn, die Gehwege, die Regenentwässerung und die Beleuchtung neu hergestellt werden. Im Abschnitt zwischen Saarstraße und Paul-Trenn-Straße sollen beidseitig Linden gepflanzt werden. Die Knotenpunktbereiche werden ca. 8 cm angehoben und gepflastert. Die Beleuchtung ist nicht Gegenstand der vorliegenden Planung. Diese wird gesondert beauftragt.

2. Technische Angaben zum Vorhaben

2.1	Straßen- und Wegekategorien:	Sammelstraße
2.2	Ausbaulänge	600 m
2.3	Ausbaubreite	
	Abschnitt Saarstraße bis Paul-Trenn-Straße	ca. 13,00 m
	Abschnitt Paul-Trenn-Straße bis Talweg	ca. 10,00 m

Querschnitt Abschnitt Saarstraße bis Paul- Trenn-Straße :

- i.M. 0,50 m Sicherheitsstreifen unbefestigt zur angrenzenden Bebauung
- 1,50 m Gehweg
- 1,65 m Entwässerungsmulde
- 5,50 m Fahrbahn
- 1,65 m Entwässerungsmulde
- 1,50 m Gehweg
- i.M. 0,50 m Sicherheitsstreifen unbefestigt zur angrenzenden Bebauung

Querschnitt Abschnitt Paul-Trenn-Straße bis Talweg

- i.M. 0,50 m Sicherheitsstreifen unbefestigt zur angrenzenden Bebauung
- 1,00 m Gehweg
- 0,50 m Sicherheitsstreifen befestigt
- 5,50 m Fahrbahn
- 0,50 m Sicherheitsstreifen befestigt
- 1,00 m Gehweg
- i.M. 0,50 m Sicherheitsstreifen unbefestigt zur angrenzenden Bebauung

- 2.4 Ausbaufäche ca. 6900 m²
- 2.5 Begegnungsfall: LKW/Pkw
- 2.6 Entwurfsgeschwindigkeit: 30 km/h
- 2.7 Deckenaufbau

Aufbau Fahrbahn:

Grundlage RSTO 12, Tafel 1, Zeile 3 für die Belastungsklasse 1,8

4 cm Asphaltdeckschicht

12 cm Asphalttragschicht

15 cm Schottertragschicht

34 cm Frostschutzschicht

65 cm Gesamtaufbau

Aufbau Knotenpunkte:

Grundlage RSTO, Tafel 3, Zeile 3, Belastungsklasse 1,8

10 cm Betonsteinpflaster 16x16x10 cm

4 cm Bettung

30 cm Schottertragschicht

21 cm Frostschutzschicht

65 cm Gesamtaufbau

Aufbau Gehweg incl. Sicherheitsstreifen:
Grundlage der RSTO 12, Tafel 6, Zeile 2
8 cm Betonsteinpflaster 20x10x8 cm
4 cm Bettung
25 cm Schottertragschicht
37 m Gesamtaufbau

2.8 Ver- und Entsorgungsleitungen

Umverlegungen sind für die Anlagen der Telekom im gesamten Trassenbereich und für Anlagen der Gasversorgung in einem Teilbereich notwendig. Diese sind im Zuge der Baumaßnahme vor dem Deckenschluss zu koordinieren und durchzuführen.

2.9 Öffentliche Beleuchtungsanlage

Im auszubauenden Abschnitt ist eine alte Beleuchtungsanlage vorhanden. Die Beleuchtungsanlage wird erneuert. Die Planung für die Straßenbeleuchtung wird gesondert beauftragt.

2.10 Oberflächenentwässerung

Die Oberflächenentwässerung erfolgt über Quer- und Längsgefälle der Fahrbahnoberfläche im Bereich zwischen Saarstraße und Paul-Trenn-Straße in Entwässerungsmulden bzw. im Bereich zwischen Paul-Trenn-Straße und Talweg in Straßenabläufe mit Anschluss an einen Regenwasserkanal. Das Regenwasser wird in ein neu zu bauendes Regenrückhaltebecken eingeleitet und in den Eichwerdergraben abgeleitet. Vor Einleitung in das Regenrückhaltebecken wird eine Sedimentationsanlage angeordnet.

2.11 Barrierefreiheit

Die neu herzustellenden Flächen sollen bzgl. der Ebenföächigkeit, der Geföälle, der Absenkungen und der taktilen und optischen Elemente den Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechen.

2.12 Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen

Mit dem Straßenausbau sollen folgende Maßnahmen des 2013 beschlossenen Kommunalen Klimaschutzkonzeptes (Maßnahme H) mit ihren positiven Auswirkungen auf das Klima umgesetzt werden:

- Beseitigung von Unebenheiten auf Gehwegen bzw. Erneuerung von Gehwegen (Maßnahme HF08.2: Fußgöngerfreundliche Stadt) mit Erhöhung der Nutzung der

Gehwege durch Fußgänger, Schaffung von Anreizen zur Nutzung von Gehwegen, Zunahme der Gehwegnutzung zu Lasten des Fahrzeugverkehrs, dadurch Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen und der Feinstaubbelastung, Verringerung der Lärmbelastigung, Änderung des Modal Split zugunsten des Fußverkehrs

- Beseitigung von unebenen Fahrbahnbelägen wie z.B. unregelmäßige Befestigung auf der Fahrbahn und den Gehwegen, dadurch Verringerung der Lärmbelastigung.
- Pflanzung von Bäumen (Maßnahme HF07: Handlungsfeld klimaangepasste Stadtentwicklung) mit Regulierung des Klimas in der Stadt durch Sauerstoffproduktion, Speicherung von Kohlendioxid und Wasser, Temperatursenkung durch Verdunstung und Verschattung, Verbesserung der Luftqualität, Filterung von Staub, Lärmschutz, Nahrungsspender für Mensch und Tier, Erhöhung und Erhalt der biologischen Vielfalt
- Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung durch Mulden bzw. Regenrückhaltebecken (HF07-04: Wasser in der Stadt) mit Regenwasserrückhalt an Ort und Stelle, Verbesserung des Mikroklimas (Entgegenwirken von Temperaturerhöhungen durch Verdunstung), naturnaher Umgang mit Regenwasser und natürlichen Wasserressourcen, Schadstoffrückhalt und Verbesserung der Oberflächengewässergüte durch Versickerung, Stabilisierung der Grundwasservorräte durch Versickerung, Entlastung der Regenwasserentwässerungssysteme, gerade bei Starkregenereignissen

3. Realisierungszeitraum

Die Baumaßnahme soll im II. Quartal 2021 beginnen und im III. Quartal 2022 beendet sein.

4. Kostenübersicht

Straßenbau:	1.183.000,00 EUR
Oberflächenentwässerung	170.000,00 EUR
Vermessung	13.250,00 EUR
Baugrunduntersuchung	2.100,00 EUR
Planung:	<u>100.150,00 EUR</u>
Summe:	<u>1.468.500,00 EUR</u>

5. Finanzierung

Die Finanzierung soll vollständig aus städtischen Mitteln gesichert werden. Im Untersachkonto 63000.96141 sind die Mittel für die Jahre 2020 und 2021 sowie eine Ermächtigungsübertragung aus 2019 geplant.